

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 30 (2003)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## In Kürze

**15. Mai:** Vor einem Jahr öffnete die Expo.02 ihre Arteplages. Im Urteil der meisten Besucher war es eine schöne nationale Landesausstellung im Dreiseengebiet am Jurasüdfuss.

**18. Mai:** Zwei Ja und sieben Nein: So endet die reich befrachtete Volksabstimmung. Nur die Reformen von Armee und Bevölkerungsschutz erhalten Zustimmung. Vorlagen über Atomenergie, Krankenversicherung, Mietrecht und berufliche Ausbildung werden abgelehnt.

**20. Mai:** Als erstes Mitglied einer ausländischen Regierung überschreitet Bundesrätin Calmy-Rey die Grenze der beiden Korea. «Ich hoffe, der kleine Schritt werde zu einem grossen Schritt für den Frieden in der ganzen Region», sagt die Aussenministerin.

**21. Mai:** Etwa die Hälfte aller 9000 Pensionskassen verzeichnet eine ungenügende Deckung. Der Bundesrat fordert grössere Beiträge der Sozialpartner, eine tiefere Verzinsung der Altersguthaben und einen Beitrag der Rentenbezüger.

**22. Mai:** Die straffe Steuerung des Schwerverkehrs am Gotthard nach der Tunnelkatastrophe von 2001 hat sich laut den Behörden bewährt. Letztes Jahr fuhren 5,8 Millionen Fahrzeuge durch die wichtigste Nord-Süd-Traverse der Schweiz.

**23. Mai:** In der Schweiz leben rund zehn Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Besonders betroffen sind allein Erziehende, Ausländer und kinderreiche Familien. Jedes zehnte Kind wächst heute in Armut auf, wie die Nationale Armutskonferenz erklärt.

**24. Mai:** Der Kanton Tessin feiert in Bellinzona sein 200-jähriges Bestehen. Am 20. Mai 1803 war das Parlament des durch die Mediationsakte von Napoleon neugeschaffenen Kantons zum ersten Mal zusammengetreten. Die Stadt ist seit 125 Jahren Kantons-hauptort.

**24. Mai:** In Interlaken wird der Mystery Park eröffnet. Der Erlebnispark soll nach



imago press / Patrick Lütthy

Erich von Däniken ist Initiant des Mystery Parks in Interlaken. Im Bild der Pavillon «MegaStones».

den Ideen des Initianten Erich von Däniken populär über die grossen Rätsel der Welt unterhalten und jährlich eine halbe Million Besucher anlocken.

**26. Mai:** Bundespräsident Pascal Couchepin legt die Berichte zur Zukunft der Sozialwerke auf den Tisch. Bei der AHV soll das Rentenalter im Jahr 2015 auf 66 und 2025 auf 67 Jahre erhöht werden. Dieser Vorschlag wird in der Folge von allen Seiten heftig kritisiert.

**27. Mai:** Generalstabschef Keckies erläutert den ab Juni geltenden Befehl für die Grundbereitschaft der Armee. Er beinhaltet eine Neuausrichtung auf die wahrscheinlichsten Gefahren. Die Vorbereitung auf den offenen Kriegsfall tritt in den Hintergrund.

**31. Mai:** Genf und Lausanne haben wegen des G-8-Gipfels von Evian ein schwieriges Wochenende. Das riesige Aufgebot von 25 000 Sicherheitskräften an beiden Ufern von Léman und Rhone hat die Gewalttätigkeiten nicht verhindern können.

**3. Juni:** Fast 15 Jahre nach seiner letzten Fahrt ist der legendäre Trans-Europ-Express-Zug «Gottardo» wieder unterwegs. Die TEE-Züge galten als Pioniertat der Schweizer Industrie. Mit dem neuen alten TEE sollen jährlich 30 Sonderfahrten stattfinden.

**5. Juni:** Die Schweizer Wirtschaft ist in den beiden ersten Quartalen dieses Jahres geschrumpft. Damit befindet sich unser Land in einer Rezession. Vor allem die Exporte sind massiv eingebrochen. Investoren und Konsumenten verhalten sich zögerlich.

**6. Juni:** Junge Menschen lassen sich immer länger ausbilden, und Ältere steigen früher aus dem Erwerbsleben aus – freiwillig oder unfreiwillig. Dies ergibt die letzte Volkszählung. «Diese Entwicklung ist nur deshalb nicht dramatisch, weil die Mütter den Ausfall an Erwerbstägigen mehr als kompensieren.»

**10. Juni:** Südafrikas Präsident Mbeki besucht die Schweiz. Er bestätigt, dass er Sammelklagen gegen die schweizerische Wirtschaft zur Entschädigung von Apartheid-Opfern ablehnt. Amerikanische Gerichte sollen nicht über die Vergangenheit urteilen.

**12. Juni:** Die Schaffung einer Mutterschaftsversicherung rückt näher. Nach dem Nationalrat ist auch der Ständerat für eine Vorlage, der zufolge erwerbstätige Mütter während 14 Wochen nach der Niederkunft 80 Prozent ihres Lohnes erhalten.

**17. Juni:** Drei Viertel der Schweizer Bevölkerung befürworten gemäss einer Umfrage eine erleichterte Einbürgerung von in unserem Land aufgewachsenen Ausländern. Der Bundesrat schlägt die automatische Einbürgerung von Ausländern der dritten Generation vor.

**17. Juni:** Der international renommierte Theaterregisseur Christoph Marthaler und seine Chefdrdramaturgin Stefanie Carp verlassen das Zürcher Schauspielhaus auf 2005. Die vom Verwaltungsrat geforderten Einsparungen hätten zu Entlassungen geführt, sagt Marthaler.

RR